



Haptik

Mit den Fingern lesen

Immer häufiger werden beim Druck von Sicherheitsetiketten tastbare Symbole eingesetzt.

Blinde und sehbehinderte Menschen sind auf klare und unverkennbare Produktaufdrucke angewiesen, z.B. mit Blindenschriftsymbolen oder tastbaren Gefahrenhinweisen. Speziell Behälter mit gefährlichem Inhalt müssen deutlich gekennzeichnet sein. Sollen fühlbare oder tastbare optische Eigenschaften erzielt werden, dann kommen bevorzugt UV-härtende Relief- und Effektsiebdrucklacke zum Einsatz.

Speziell der Siebdruck ist unschlagbar, wenn es um hohe Farbschichtstärken geht und findet daher Zugang zu den unterschiedlichsten Branchen. Durch die Zugabe von Bunttönen, Glitter, Flitter oder Iridin-Pigmenten entstehen neue interessante Effekte. Besonders die Kombination von Offset-, Flexo-, Buch- oder Digitaldruck ermöglicht eine Vielzahl interessanter Anwendungen.

Seit Mitte der 80er Jahre gibt es Bestrebungen, die Blindenschrift für Pharmaverpackungen einzuführen. Mit Inkrafttreten der 12. Novellierung des Arzneimittelgesetzes besteht seit drei Jahren die Pflicht, die Bezeichnung des Arzneimittels in Blindenschrift auf dem Verpackungsmaterial aufzubringen. Darüber hinaus haben europaweit die gesetzgebenden Behörden eine Verordnung erlassen, die besagt, dass kennzeichnungspflichtige Stoffe in Behältern mit tastbaren Gefahrenhinweisen für Blinde und Seh-

behinderte versehen werden müssen. Neben der Prägetechnik und dem Hot Melt-Verfahren spielt der Siebdruck hier seine Stärken voll aus.

Drucklacke werden besonders nach ihren technischen Eigenschaften beurteilt, wie z.B. der Farbhaftung und Kratzfestigkeit zum Untergrund, aber auch nach chemischer Beständigkeit, Reaktivität und Flexibilität. Für perfekte Eigenschaften beim Druck haptischer Effekte oder von Blindenschriften sind jedoch besonders die rheologischen und optischen Anforderungen der UV-härtenden Drucklacke entscheidend: Dazu zählen höchstmögliche Auftragsstärke, sehr gutes Druck- und Auslöseverhalten, hohe Kantenschärfe, guter Farbverlauf in der Fläche und eine hohe Transparenz des Lackes.

In der Werbung werden Drucklacke mit besonderer Haptik aber auch gern zur Erzielung von Werbeeffekten eingesetzt: Beispielsweise tastbare Effekte wie Noppenstrukturen, die das Interesse des Käufers deutlich steigern. In der Kombination mit Farb-, Bronze- oder Glitterpigmenten können weitere außergewöhnliche Effekte erzielt werden, die den Wert und die optische Wahrnehmung des Etiketts vervielfachen.

Pascal Iffland

Marabu empfiehlt

Für haptische Effekte:

UltraRotaScreen UVRS 912 für Rotations-Siebdruck
Ultragraph UVAR 910 für den Flachbett-Siebdruck

Als Blindenschriftlacke:

UVLB 1 (Braille) für den Rotationssiebdruck
UVLB 2 (Braille) für den Flachbettsiebdruck

Pascal Iffland ist Produktmanager für Etikettendruck bei Marabu